

Produktionsnetzwerke unter Druck – Konfiguration, Kosten, Management und Strategie

Lieferfähigkeit sichern, Kosten kontrollieren und Standorte zukunftsfähig aufstellen



Termin

Mi. 02.06.2027, 09:00 Uhr –
Do. 03.06.2027, 12:30 Uhr

Veranstaltungsort

hdt+ digitaler Campus

Teilnahmegebühren

Online-Teilnahme

650,00 €*
Für HDT-Mitglieder

Für HDT-Mitglieder 585,00 €*
* mehrwertsteuerfrei, einschließlich veranstaltungsgebundener
Arbeitsunterlagen



Weitere Informationen und die
Möglichkeit zur Online-Buchung
Ihrer Teilnahme finden Sie auf der
Veranstaltungs-Webseite.

Stand: 08.10.2026, 14:29 Uhr

Produktionsnetzwerke unter Druck – Konfiguration, Kosten, Management und Strategie

Produzierende Unternehmen stehen vor der Herausforderung, ihre Produktionsnetzwerke trotz volatiler Märkte, Lieferkettenstörungen, steigender Kosten und geopolitischer Unsicherheiten leistungsfähig und wettbewerbsfähig zu halten. Das Seminar vermittelt praxisnah, wie Produktionsnetzwerke strategisch gestaltet, gesteuert und widerstandsfähiger aufgestellt werden können.

Im Mittelpunkt stehen zunächst aktuelle Herausforderungen globaler und regionaler Produktionsnetzwerke sowie die Frage, wie sich Netzwerkstrategien unter unsicheren Rahmenbedingungen entwickeln lassen. Betrachtet werden zentrale Einflussfaktoren auf Standort-, Kapazitäts- und Wertschöpfungsentscheidungen sowie Zielkonflikte zwischen Effizienz, Kosten, Flexibilität und Robustheit.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Gestaltung und dem Management von Produktionsnetzwerken. Die Teilnehmenden lernen, Abhängigkeiten, Engpässe und Risiken systematisch zu erkennen und geeignete Handlungsoptionen abzuleiten. Dazu gehören unter anderem Szenarioanalysen, Transparenz über Kapazitäten und Lieferfähigkeit sowie die Abstimmung zwischen Produktion, Supply Chain, Einkauf, Logistik und Unternehmensstrategie.

Abschließend werden konkrete Hebel zur Erhöhung von Flexibilität und Resilienz behandelt. Dazu zählen Maßnahmen zur besseren Reaktionsfähigkeit bei Störungen, zur Absicherung kritischer Standorte und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Produktionsstandorts Deutschland.

Zum Thema

Produzierende Unternehmen müssen ihre Produktionsnetzwerke zunehmend unter unsicheren Bedingungen steuern: Lieferkettenstörungen, volatile Märkte, steigende Kosten, geopolitische Risiken, Fachkräftemangel sowie neue Nachhaltigkeits- und Standortanforderungen erhöhen den Druck. Statt reiner Effizienz rücken heute Resilienz, Flexibilität, Transparenz und schnelle Reaktionsfähigkeit in den Fokus. Unternehmen sollen Störungen früh erkennen, Optionen bewerten und ihre Strukturen so ausrichten, dass Liefer- und Wettbewerbsfähigkeit erhalten bleiben. Das Seminar gibt einen praxisorientierten Überblick über Strategien, Methoden und Entscheidungsansätze zur Gestaltung resilienter Produktionsnetzwerke – von Standort- und Netzwerkfragen bis zu operativer Flexibilität, Kapazitätsanpassung und Netzwerkmanagement.

Zielsetzung

Das Seminar zeigt, wie Produktionsnetzwerke trotz unsicherer Märkte, Lieferkettenstörungen und steigender Kosten flexibel, resilient und lieferfähig gestaltet werden können. Im Fokus stehen die Netzwerkstrategie, die Netzwerkkonfiguration und das Netzwerkmanagement sowie konkrete Maßnahmen zur Stärkung von Wettbewerbsfähigkeit und Produktionssicherheit.

Programm

02.06.2027

09:00–12:30 Produktionsnetzwerke - Teil 1

1. Netzwerkstrategien

- Herausforderungen globaler und regionaler Produktionsnetzwerke
- Einflussfaktoren auf Produktions- und Standortstrategien
- Resilienz, Flexibilität und Effizienz als Zielgrößen
- Produktionsstandort Deutschland im internationalen Kontext
- Strategische Handlungsoptionen bei Unsicherheit und Volatilität

2. Netzwerkgestaltung

- Grundprinzipien der Gestaltung von Produktionsnetzwerken
 - Standort-, Kapazitäts- und Wertschöpfungsentscheidungen
 - Make-or-Buy, Nearshoring, Regionalisierung und Netzwerkredundanz
 - Bewertung von Kosten, Risiken, Lieferfähigkeit und Flexibilität
 - Methoden zur strukturierten Entscheidungsunterstützung
-

03.06.2027

09:00–12:30 Produktionsnetzwerke - Teil 2

3. Netzwerkmanagement

- Steuerung und Weiterentwicklung bestehender Produktionsnetzwerke
- Transparenz über Kapazitäten, Abhängigkeiten und Engpässe
- Szenarioanalysen und datenbasierte Entscheidungsgrundlagen
- Umgang mit Störungen, Lieferengpässen und Nachfrageänderungen
- Schnittstellen zwischen Produktion, Supply Chain, Einkauf und Geschäftsführung

4. Flexibilität und Resilienz von Netzwerken

- Resilienz als Fähigkeit zur Vorbereitung, Reaktion und Anpassung
 - Flexibilitätsshebel in Produktionsnetzwerken
 - Bewertung von Störanfälligkeit und Anpassungsfähigkeit
 - Maßnahmen zur Erhöhung der Lieferfähigkeit
 - Praxisnahe Ansätze zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit
-

Referenten



Michael Martin

Michael Martin, M.Sc.

Oberingenieur Globale Produktionsstrategien

wbk Institut für Produktionstechnik des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)

Michael Martin ist seit 2025 Oberingenieur für Globale Produktionsstrategien am wbk Institut für Produktionstechnik des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), wo er ein Team von sieben wissenschaftlichen Mitarbeitenden leitet und Forschungs- sowie Industrieprojekte akquiriert und koordiniert, darunter den Sonderforschungsbereich 1574 „Circular Factory for the Perpetual Innovative Product“. In seiner Promotion befasst er sich mit der Rekonfiguration von

Produktionssystemen in globalen Produktionsnetzwerken und entwickelt Entscheidungsunterstützungssysteme zur Optimierung der Netzwerkkonfiguration mit dem Ziel, deren Robustheit und Resilienz nachhaltig zu steigern. 2025 forschte er als Visiting PhD Student am Supply Chain AI Lab der University of Cambridge (Institute for Manufacturing). Er studierte Maschinenwesen sowie Maschinenbau und Management an der TU München sowie Maschinenbau an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und sammelte Praxiserfahrung u. a. bei Rolls-Royce Solutions und Deloitte. 2025 wurde er mit dem Freudenberg Award – Mobility ausgezeichnet.